

Aule fahren Oldie

Von Ellen Jasper, Fotos: Gisela Bendt, Ellen Jasper

Einige Mettmanner Bürger hatten im letzten Jahr die Gelegenheit, unsere alte Straßenbahn Triebwagen 9 in den Rheinbahn-Betriebshof Düsseldorf zu überführen. Hierüber und zu ihrer Geschichte findet man einen ausführlichen Bericht in der Medamana Nr. 3/2024.

Unseren Mitgliedern wollten wir auch die Gelegenheit bieten, den neuen Standplatz im historischen Betriebshof zu besichtigen und sich von der „alten Dame“ zu verabschieden.

Der über 100 Jahre alte Betriebshof Am Steinberg ist der letzte traditionelle Betriebshof der Straßenbahn in Düsseldorf. 1908 wurde er in Betrieb genommen. Damals eine hochmoderne Bauweise und heute ein architektonisches Denkmal. Leider haben wir kurzfristig erfahren, dass die Hallen nicht mehr betreten werden dürfen. Die Oldtimer Bahnen stehen in denkmalgeschützten Hallen. Eine aktuelle Prüfung der Bausubstanz hat ergeben, dass Reparaturarbeiten notwendig sind, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten. Aber es hatte sich eine Alternative ergeben!

Am Düsseldorfer Hauptbahnhof angekommen fuhr bereits die Oldie-Straßenbahn der Rheinbahn auf Bahnsteig 6 ein. Sehr freundlich wurden wir vom ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter, Hans Männel, begrüßt. Zuerst machte er uns auf die roten Sitze in der Mitte der Linie D aufmerksam. Ab 1924 war nämlich die Linie D eine Fernlinie von Düsseldorf nach Krefeld und Duisburg. Damals war es eine Sensation, dass auf dieser Strecke kalte Getränke, Kaffee und Kuchen, Bockwürstchen mit rheinischem Kartoffelsalat und eine Schnitte Brot mit Ölsardinen verkauft wurden. Bis in die 50iger Jahre war der Speisewagen Tradition. Während wir durch die Innenstadt, Nordstraße, vorbei am Malkasten, durch Derendorf in Richtung Am Steinburg fuhren, haben wir viel Wissenswertes über die Geschichte der Straßenbahnen erfahren. Die unverwüstlichen Bahnen wurden von der Düsseldorfer Waggonfabrik in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Bahngesellschaft entwickelt und gebaut. Derzeit die größte europäische Waggonbauindustrie.

Viel zu schnell sind wir Am Steinberg angekommen. Zu unserer Freude stand das große Tor der alten Halle offen, so dass wir doch einen Blick auf viele historische Straßenbahnen, u. a. auch auf die Mettmanner Straßenbahn, werfen konnten. Ebenso ein Blick durch die Scheiben in Jacques Tilly's Räumen durfte nicht fehlen. Auch hier haben wir einen weiteren interessanten Vortrag über das ehemalige Düsseldorf und seinen historischen Nahverkehr erhalten. Zum Beispiel, dass die Berliner Allee erst nach dem 2. Weltkrieg gebaut wurde und davor die Straßenbahnen über die Königsallee fuhren. Anschließend ging es weiter über Lierenfeld, Volmerswerth, Merowinger Straße und Bilk zum Medienhafen. Nach einer kleinen Pause fuhr die Linie D über Stockkamp, Himmelgeist, Bilk, Oberbilk, Hofgarten zurück zum Hauptbahnhof. Mit 50 Mitgliedern haben wir eine unvergessliche Fahrt durch das moderne Düsseldorf erleben dürfen. Die nostalgische Atmosphäre der Oldie-Straßenbahn mit ihren roten Sitzen versetzte uns in eine andere Zeit. So hatten wir während der Fahrt entspannt die Sehenswürdigkeiten der pulsierenden Stadt genießen können.

Wir haben noch einige Exemplare über die Geschichte der Kreis Mettmanner Straßenbahnen und ihrer Fahrzeuge vorrätig: „Von der Düssel an die Mur und zurück“. Das Heft kostet 5,- Euro.

Es kann samstags im Stadtgeschichtshaus zwischen 10 Uhr und 12 Uhr erworben werden oder per E-Mail zu bestellen unter krieschey@aulemettmanner.de